




## Kaum noch auszuhalten – Familien und Care-Arbeiterinnen im Dauerstress: körperliche und psychische Folgen

Barbara Reuhl, Thomas Schwarzer Arbeitnehmerkammer Bremen

**EQUAL CARE BREMEN 2021 – für ein krisenfestes Sorgesystem**  
5. März 2021



Arbeitnehmerkammer  
Bremen

Bilder: Kay Michalak

## Care-Arbeit: Stress und Belastungen

Gesundheits- und Sozialwesen (Geraedts 2017)

Frauenanteil: fast 80 %

„Stress hat zugenommen“: 70 %

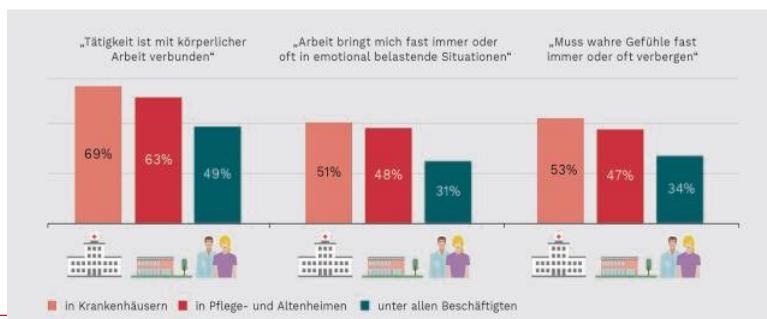
„Gesundheit weniger gut/ schlecht“: 13 %

„Einfluss der Arbeit auf die Gesundheit negativ“: 60%

▶ systemrelevante Berufe im Land Bremen  
knapp 115.000 Beschäftigte, 54 %  
Frauen, häufig atypisch/ prekär  
beschäftigt und unterbezahlt  
(Arbeitnehmerkammer Bremen 2020)

### Körperliche und psychische Belastung

Gesundheitswesen und alle Beschäftigten im Land Bremen im Vergleich



– 2 Reuhl/ Schwarzer 5. März 2021

Quelle: Koordinaten der Arbeit – Beschäftigtenbefragung 2017  
© Arbeitnehmerkammer Bremen



## Pflege in der Corona-Pandemie:

- ▶ Infektionsschutz ist Bestandteil der Ausbildung – Beschäftigte sind qualifiziert
- ▶ Pandemiepläne für Kliniken von 2012 und Infektionsschutzkonzept des RKI von 2005 nicht umgesetzt
- ▶ Akut besondere Schutzmaßnahmen erforderlich, Schutzmaterial nicht ausreichend/ unzulänglich
- ▶ Zunahme von körperlichen und psychischen Belastungen
- ▶ angelinder Infektionsschutz bei hoher Infektionsgefahr
- ▶ AOK 2020/ Arbeitsunfähigkeit (März-Dezember 2020):
  - Beschäftigte in Kindererziehung und Pflege am häufigsten im Zusammenhang mit Covid-19 krankgemeldet, mehr als doppelt so hoch wie der Durchschnitt aller AOK-versicherten Beschäftigten <https://www.wido.de/news-events/aktuelles/2021/krankschreibungen-aufgrund-von-covid-19>
- ▶ Berufskrankheiten aufgrund von SARS-CoV-2:
  - bis zum 31.12.2020 wurden 30.329 Anzeigen auf Verdacht einer BK 3101 aufgrund von SARS-CoV-2 (Infektionskrankheiten in Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) gestellt und 18.069 COVID-19-Erkrankungen als Berufskrankheit anerkannt [https://www.dguv.de/de/mediencenter/pm/pressearchiv/2021/quarteral\\_1/details\\_1\\_422086.jsp](https://www.dguv.de/de/mediencenter/pm/pressearchiv/2021/quarteral_1/details_1_422086.jsp)

Motivation für Wiedereinstieg/ Aufstocken infolge der Pandemie verringert: 30 % (Auffenberg/ Heß 2021)

– 3 Reuhl/ Schwarzer 5. März 2021



## Arbeitszeit

### Menschengerechte Arbeitszeitgestaltung

- ▶ Arbeitszeitbegrenzung
- ▶ Pausen und Ruhezeiten
- ▶ Zeitausgleich für Mehrarbeit und Überstunden
- ▶ Planbarkeit
- ▶ Vorhersehbarkeit
- ▶ Berücksichtigung individueller Belange
- ▶ Flexibilität innerhalb des Schutzrahmens

### Arbeitszeiten in der Pandemie

- ▶ Eltern haben seltener als erwartet ihre Arbeitsstunden reduziert: Doppelbelastung durch Arbeits- und Betreuungsanforderungen
- ▶ reduzierte Arbeitszeiten bei Frauen mit Kindern oder Pflegeaufgaben (Böckler impuls 1/2021)

„Einen Freizeitgewinn mit flexiblen Arbeitsarrangements gibt es weder für Mütter noch für Väter.“  
Mütter leisten mehr Familienarbeit, Männer mehr Überstunden. (Lott 2019)

– 4 Reuhl/ Schwarzer 5. März 2021



## Erholung

### Stressreport 2019:

- ▶ schlecht abschalten, Erholung beeinträchtigt: 20 %
  - ▶ Schlafstörungen: 30 %
  - ▶ emotionale Erschöpfung: 25 %
  - ▶ körperliche Erschöpfung: 30%
- (Stressreport Deutschland 2019)

### „Ich pflege wieder, wenn...“:

- ▶ Bedingung für Wiedereinstieg oder Aufstocken: 2/3 der Beschäftigten
  - ▶ mehr Gesundheitsschutz und Prävention: kollegiale Beratung, psychologische Beratung, Schulungen, Gesundheitsmanagement
- (Auffenberg/ Heß 2021)

### Persönliche Ressourcen und berufliche Anforderungen in der Corona-Pandemie (TU Chemnitz 2021):

- ▶ Anstieg der Erschöpfung besonders bei Frauen: Pandemie insbesondere für Frauen mit stärkeren psychischen Belastungen verbunden
- ▶ besonders mit Vorschul- und Schulkindern im Haushalt in Kombination mit geschlossenen Schulen und Kitas und Homeoffice
- ▶ Maßnahmen zur Milderung der psychischen Folgen der Pandemie: speziell Frauen in den Blick nehmen.

— 5 Reuhl/ Schwarzer 5. März 2021



## Handlungsbedarfe und Forderungen I

- ▶ Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung in Care-Berufen verbessern
- ▶ Personal auf Basis der Arbeitsanforderungen bemessen
- ▶ Arbeitszeitschutz umsetzen, die gesetzliche Ruhezeit erhalten, Spielräume für flexible Lösungen im Erwerbsverlauf schaffen
- ▶ Bei den Maßnahmen in der Pandemie die Belange von Müttern, Vätern und Familien einbeziehen

### Corona-Kabinett:

- ▷ „Kleines Corona-Kabinett“ (seit Beginn der Pandemie jeweils montags), Mitglieder: Bundeskanzlerin (Leitung) sowie Minister\_innen: Verteidigung, Finanzen, Inneres, Auswärtiges, Gesundheit sowie der Chef des Bundeskanzleramtes
- ▷ „Großes Corona-Kabinett“ (jeweils donnerstags), Mitglieder; kleines Corona-Kabinett plus „alle Fachminister\_innen, die bei den zu behandelnden Themen zuständig sind“.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/regierungshandeln-covid19-1740548>

— 6 Reuhl/ Schwarzer 5. März 2021



## Handlungsbedarfe und Forderungen II

- ▶ Entlastung von Familien durch einen **forcierten Kita-Ausbau** und ganztägige **Grundschulen** (familienunterstützende öffentliche Infrastrukturen)
- ▶ Entlastung von Familien durch **haushaltsnahe Dienste** (familienunterstützende private Dienste)
- ▶ Entlastung der Sorgeleistenden durch deutlich bessere Personalschlüssel - Erzieherinnen (Fachkraft/Kind-Quote), Alten- und Krankenpfleger\*innen (Personalbemessung), Bildungsberufe (kleinere Klassen / Gruppen)
- ▶ Entlastung von Eltern mit Neugeborenen durch eine geschlechtergerechte, paritätische Elternzeit (beide 8, 10, 12 Monate hintereinander), Anreize für Väter, mehr Sorgearbeit zu übernehmen (Kulturwandel);
- ▶ nach Tarif vergütete Ausbildungen zur Erzieher\*in, um den großen zukünftigen Bedarf bewältigen zu können.

— 7 Reuhl/ Schwarzer 5. März 2021



## Quellen I

Arbeitnehmerkammer Bremen (2020): Systemrelevante Berufe im Land Bremen: Oft unterbezahlt, häufig wenig beachtet, aber in Zeiten der Covid-19-Pandemie besonders gefordert. KammerReport, April

Jennie Auffenberg, Moritz Heß: (2021) Pflegekräfte zurückgewinnen – Arbeitsbedingungen und Pflegequalität verbessern. Bericht zur Studie „Ich pflege wieder, wenn...“. Hrsg.: Arbeitnehmerkammer Bremen  
<https://www.arbeitnehmerkammer.de/nc/service/presse/pressemitteilungen/bremer-befragung-viele-pflegebeschaeftigte-wuerden-wieder-einsteigen.html>

Jennie Auffenberg (2021): Gefährdungsanzeige! Beschäftigte in Bremer Krankenhäusern. Hrsg.: Arbeitnehmerkammer Bremen. <https://www.arbeitnehmerkammer.de/politik/rente-gesundheit-pflege/beschaeftigteinkrankenhaeusern.html>

Böckler-Impuls 1/2021:Arbeitszeit. Frauen in der Coronakrise stärker belastet. <https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-frauen-in-der-coronakrise-starker-belastet-29949.htm>

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2020): Stressreport Deutschland 2019.  
<https://www.baua.de/DE/Angebote/Publicationen/Berichte/Stressreport-2019.html>

Homeoffice vor und während des Lockdowns; in: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Hrsg.): Eltern während der Corona-Krise. Zur Improvisation gezwungen. Seite 27 ff.  
<https://www.bib.bund.de/DE/Publicationen/Bevoelkerungsstudien/Bevoelkerungsstudien.html>

Regine Geraedts (2017): Am Limit! Arbeitsbedingungen in Gesundheits- und Pflegeberufen. Hrsg.: Arbeitnehmerkammer Bremen.

— Reuhl/ Schwarzer 5. März 2021



## Quellen II

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (2020): Familien in der Corona-Zeit: Herausforderungen, Erfahrungen und Bedarfe. Ergebnisse einer repräsentativen Elternbefragung im April und Mai 2020. Berlin.

Yvonne Lott (2019): Weniger Arbeit, mehr Freizeit? Wofür Mütter und Väter flexible Arbeitsarrangements nutzen. WSI Report Nr. 47, März. <https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-homeoffice-und-flexible-arbeitszeiten-vaeter-machen-ueberstunden-muetter-auch-und-3102.htm>

Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz: Influenzapandemieplan des Landes Bremen (Version 2020). [https://www.gesundheit.bremen.de/gesundheits/neues\\_aus\\_der\\_medizin/infektionsschutz-2284#Pandemiplan](https://www.gesundheit.bremen.de/gesundheits/neues_aus_der_medizin/infektionsschutz-2284#Pandemiplan)

TU Chemnitz (2021): Berufstätige Frauen sind psychisch stärker vom Lockdown betroffen – vor allem im Homeoffice. <https://www.tu-chemnitz.de/tu/pressestelle/aktuell/10589>

Jessen, Jonas/Spieß, Katharina/Wrohlich, Katharina (2021): Sorgearbeit während der Corona-Pandemie: Mütter übernehmen größeren Anteil – vor allem bei schon zuvor ungleicher Aufteilung. DIW Wochenbericht, Nr. 9, Berlin.

KammerReport (2020): Kindertagesbetreuung – Stand des Ausbaus in Bremen und Bremerhaven. Bremen.

Keller, Matthias/Kahle, Irene (2018): Realisierte Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Statistisches Bundesamt (Destatis).

Kohlrausch Bettina/Zucco, Aline (2020): Die Corona-Krise trifft Frauen doppelt. Weniger Erwerbseinkommen und mehr Sorgearbeit. Policy Brief WSI Nr. 40. Düsseldorf: WSI.

---

— Reuhl/ Schwarzer 5. März 2021

 **Arbeiterkammer  
Bremen**